

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Bachelor of Arts: Interkulturelle Germanistik

für das Wintersemester 2016/2017

Teil I

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

1. Studienjahr

Erste Fremdsprache Deutsch als Fremdsprache <i>Krieger/Chełniniak</i>	Deutsch als Fremdsprache	Modul 1a I CP 157/ CP 26 // AB 116
Der Stundenplan wird gesondert auf der Homepage bekannt gegeben.		
Erste Fremdsprache Polnisch als Fremdsprache <i>Bagęjewska-Miglu /Zrzywa/Skwarek</i>	Polnisch als Fremdsprache	Modul 1a I AB/CP
Polnisch als Fremdsprache wird je nach Niveau aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des BA-Studiengangs Polonistik als Fremdsprache am CP gewählt.		
Zweite Fremdsprache	Zweite Fremdsprache	Modul 1b I
Eine moderne Fremdsprache frei wählbar aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlehrerats am CP.		
Grundlagenmodul interkulturelle Germanistik <i>Matuszak-Loose</i>	Kultur, Inter- und Transkulturalität. Eine Einführung	Modul 2 Mittwoch 13.15-14.45 Uhr CP 156
<i>Choluj</i>	Germanistik als Forschungsfeld	Donnerstag, 14-tägig, 9-12 Uhr CP 153
<i>Balfanz</i>	Lektürekurs I	Donnerstag, 11-13 Uhr CP 208
Interkulturalitätsdiskurse <i>Aptacy</i>	Phonetik und Phonologie des Deutschen im Vergleich zum Polnischen	Modul 3 Dienstag, 14.30-16.00 Uhr CP 156
Grenz- und Differenzenerfahrung <i>Matuszak-Loose</i>	Medien im internationalen Vergleich	Modul 4 Mittwoch, 11-13 Uhr CP 156
Praxisrelevante Fertigkeiten <i>Zentrum für Interkulturelles Lernen, Peer-Tutor*innen</i>	Interkulturelles Training	Modul 9a Block, Freitag CP 27

2. Studienjahr

Modul 1a II

Erste Fremdsprache
Deutsch als Fremdsprache

Krieger/Chełmniak

CP 157/CP 26 // AB 116

Deutsch als Fremdsprache

Der Stundenplan wird gesondert auf der Homepage bekannt gegeben.

Modul 1a II

Erste Fremdsprache
Polnisch als Fremdsprache

Bagajewska-Miglu /Zgrzywa/Skwarek

AB/CP

Polnisch als Fremdsprache

Polnisch als Fremdsprache wird je nach Niveau aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des BA-Studiengangs Polonistik als Fremdsprache am CP gewählt.

Modul 1b II

Zweite Fremdsprache

Eine moderne Fremdsprache frei wählbar aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlehrerats am CP.

Modul 4

Grenz- und Differenzenerfahrung

Aptacy

Moderne Konzeptionen in der Linguistik

Dienstag
11.00-12.30 Uhr
CP 156

Aptacy

Syntax im Deutschen im Vergleich zum Polnischen

Dienstag
12.45-14.15 Uhr
CP 156

Modul 5

Stereotype, Brüche, Kulturkonflikte

Quinkenstein

Deutsche über Andere, Andere über Deutsche in textuellen und anderen Medien

Donnerstag,
14-16 Uhr
CP 26

Modul 6

Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer

Sellmer

Literarische Analysen

Donnerstag
11-13 Uhr
CP 156

Höhle

Gestalter der Reformationszeit

Montag
14-16 Uhr
GD 07

Wahlmöglichkeit eines relevanten Seminars aus dem Angebot
des BA Kulturwissenschaften ó **Kulturgeschichte**

Modul 9a

Praxisrelevante Fertigkeiten

Schreibzentrum, Voigt

Wissenschaftliches Schreiben lernen ó Schritt für Schritt
Wahlmöglichkeit eines relevanten Seminars aus dem Angebot
des Schreibzentrums

Montag
14-16 Uhr
AB 115

3. Studienjahr

Modul 1a II
CP 26

Erste Fremdsprache
Deutsch als Fremdsprache
Krieger/Pluci ska

Deutsch als Fremdsprache

Der Stundenplan wird gesondert auf der Homepage bekannt gegeben.

Modul 1a II

Erste Fremdsprache
Polnisch als Fremdsprache
Bagajewska-Miglu /Zrzywa/Skwarek

Polnisch als Fremdsprache

Polnisch als Fremdsprache wird je nach Niveau aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des BA-Studiengangs Polonistik als Fremdsprache am CP gewählt.

Modul 6

Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer

Quinkenstein

Kulturtransfer im Mitteleuropäischen Raum

Donnerstag
11-13 Uhr
CP 26

Modul 7

Text und Gegenwart

Balfanz

Literarische Wissenproduktion

Mittwoch 11-13
CP 153

Modul 8

Translation Studies

Kuszyk

Literaturübersetzung (Wahl)

Block
CP 27

Sellmer

Fachübersetzung (Wahl)

Donnerstag
14-16 Uhr
CP 156

Modul 9a

Praxisrelevante Fertigkeiten

Projektmanagement und Öffentlichkeitarbeit

Wahlmöglichkeit eines relevanten Seminars aus dem Angebot
des BA Kulturwissenschaften - **Praxisrelevante Fertigkeiten**

Modul 10

Spezialisierungsmodul

Spezialisierungsseminar II

Wahlmöglichkeit aus dem Angebot des BA Kulturwissenschaften - **Vertiefungen**

Teil II

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge geordnet nach Dozierenden

Aptacy, Jarosław

Prüfungsnummer 10493

Phonetik und Phonologie des Deutschen im Vergleich zum Polnischen

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 1. Semester, Modul 3 Interkulturalitätsdiskurse
Dienstag, 14.30-16.00 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Dieses Seminar zielt darauf ab, die phonetischen und phonologischen Grundlagen des Deutschen unter kontrastivem Aspekt zu dem Polnischen zu vermitteln. Besprochen wird sowohl die segmentale Ebene (Sprechwerkzeuge, Lautbildung, Vokale, Konsonanten), als auch die suprasegmentale Ebene (Intonation, Wort- und Satzakkzentuierung). Die Beherrschung des internationalen phonetischen Alphabets (IPA) bildet auch einen wichtigen Teil des Seminars. Anhand praktischer Übungen, wie z.B. Transkription von Texten etc., sollen die Lehrinhalte vertieft werden.

Literatur: Czochralski, Jan (1998): Gramatyka niemiecka dla Polaków, Warszawa. Krech, Eva-Maria u.a. (2009): Deutsches Aussprachewörterbuch, Berlin/New York. Mangold, Max (Hrsg.) (2005): Duden. Das Aussprachewörterbuch, Mannheim u.a. Mikołajczyk, Beata (2004): Deutsche Grammatik. Eine Einführung. Teil I: Phonetik. Poznań. Morciniec, Norbert/ Prędoła, Stanisław (2005): Podręcznik wymowy niemieckiej, Warszawa. Rausch, Rudolf/Rausch, Ilka (1998): Deutsche Phonetik für Ausländer. Ein Lehr- und Übungsbuch. Leipzig.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 1. Semester

Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, kurze Tests + Klausur

vfranko@amu.edu.pl

Aptacy, Jarosław

Prüfungsnummer 10304

Moderne Konzeptionen in der Linguistik

3 ECTS

Seminar: BA IKG 3. Semester, Modul 4 Grenz- und Differenzenerfahrung //
BA KuWi Linguistik - Vertiefung

Dienstag, wöchentlich, 11.00 ó 12.30 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Im Rahmen des Kurses wird zunächst ein Überblick über die Teilsysteme der Sprache geboten, woraufhin die wichtigsten modernen Analyseansätze dieser Teilsysteme besprochen werden. Im phonologischen Teil werden der Phonembegriff (auch Minimalpaar, distinktive Merkmale) sowie die Silbenstruktur besprochen und analysiert. In der Morphologie werden Konstituentenstrukturen von komplexen Wörtern in Form von praktischen Übungen behandelt. Es wird auch auf neuere Tendenzen in der Morphologie des Deutschen eingegangen. In dem der Syntax gewidmeten Teil werden die Studierenden in das universelle Phrasen- und Satzschema der X-bar-Syntax eingeführt. Von den Ansätzen der semantischen Analyse bilden die Merkmals- und Prototypensemantik sowie das Wortfeld den Gegenstand der Veranstaltung.

Literatur: Bußmann, Hadumod (Hg.) (2002): Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart. Bzdga, Andrzej Z. (1980/2011): KS-Regeln der deutschen Wortbildung. In: Bzdga, A. Z.: Artificem commendat opus: ausgewählte Schriften / bearb. und hrsg. von Jarosław Aptacy: Frankfurt am Main: Lang, 237-244. Dürscheid, Christa (1991): Modelle der Satzanalyse. Überblick und Vergleich. Köln. Schwarz, Monika / Chur, Jeanette (1993): Semantik. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr. Vater, Heinz (2004): Einführung in die Sprachwissenschaft. München.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 3. Semester // BA KuWi-Studierende

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay

aptar@amu.edu.pl

Aptacy, Jarosław

Prüfungsnummer 10497

Syntax im Deutschen im Vergleich zum Polnischen

3 ECTS

Seminar: BA IKG 3. Semester, Modul 3 Interkulturalitätsdiskurse
Dienstag, wöchentlich, 12.45-14.15 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundfragen der deutschen (und polnischen) Syntax behandelt, wobei Deutsch als Ausgangssprache gilt. Ausgegangen wird von der syntaktischen Funktion der Konstituenten, die mithilfe von Konstituententests ermittelt werden. Ferner wird auf Unterschiede zwischen der syntaktischen Funktion und der syntaktischen Kategorie eingegangen. Der einfache Satz und seine Glieder bilden einen weiteren Schwerpunkt des Kurses. Die zusammengesetzten Sätze (Parataxen und Hypotaxen), Klassifikation der Nebensätze aufgrund ihres Satzgliedwerts, Faktoren, die die Satzgliedstellung determinieren, bilden Themen, die den Kurs abschließen. In den Bereichen, in denen interessante Unterschiede zwischen Deutsch und Polnisch bestehen, werden auch ausgewählte Fragen der polnischen Syntax erörtert.

Literatur: Duden (2006): *Duden. Die Grammatik*. Mannheim: Dudenverlag. Engel, Ulrich et al. (1999): *Deutsch-polnische kontrastive Grammatik*. Heidelberg: Julius Groos Verlag. Helbig, Gerhard / Buscha, Joachim (1991): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin etc.: Langenscheidt

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 3. Semester

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Klausur

aptar@amu.edu.pl

Lektüreseminar I

3 ECTS

Übung: BA IKG, 1. Semester, Modul 2 Grundlagen

Donnerstag, wöchentlich 11.15-12.45 Uhr, Ort: CP 208, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Die Übung versteht sich als offener Raum für gemeinsame Lektüre und Diskussion über deutsche, aber auch polnische Literatur, vor allem des 20. Jh. Die Auswahl der Texte soll um die Vorschläge der Studierenden ergänzt werden. Der Plan des Seminars orientiert sich an der Entwicklung der Lektüre und Diskussion.

Literatur: Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben und gemeinsam besprochen. Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Das Material zu dieser Veranstaltung wird auf der Moodle-Plattform bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 1. Semester

Leistungsnachweis: Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Lust, sich in die Diskussion einzubringen; Leseportfolio

balfanz@europa-uni.de

Literarische Wissensproduktion

6 ECTS

Seminar: BA IKG, 5. Semester, Modul 7 Text und Gegenwart

Mittwoch, wöchentlich, 11.15-12.45 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Im Seminar gehen wir der Frage nach, inwieweit die Zirkulationssysteme von Wissen ó Wissenschaften und Kunst, hier speziell Literatur ó miteinander verflochten sind. Literatur nimmt viele Themen der fortwährenden geisteswissenschaftlicher Diskurse in einer anderen narrativen Ordnung als die Wissenschaft auf. Das Seminar will die Rolle der Literatur bei der Wissensproduktion zu Themen, die erst über wissenschaftliche Diskurse an Bedeutung gewinnen, erkunden. Eine andere Richtung der Interaktion zwischen Wissensproduktion und Literatur ergibt sich, wenn wissenschaftliche Disziplinen Anregungen und Ideen aus literarischen Werken schöpfen. Diese und andere Verschränkungen wollen wir gemeinsam šerlesenö und erkunden.

Literatur: Ludwik Fleck: Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Frankfurt am Main 2006; weitere Texte werden in der ersten Sitzung angegeben und auf der Moodle-Plattform bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 5. Semester

Leistungsnachweis: Freude am Lesen und Diskutieren, aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

balfanz@europa-uni.de

Germanistik als Forschungsfeld

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 1. Semester, Modul 2 GrundlagenDonnerstag, 14-tägig, 9.00-12.00 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016
an folgenden Tagen: 13.10./27.10./3.11./24.11./1.12./15.12./12.01./19.01.

Jede Disziplin ist ein besonderes Forschungsfeld, das seine eigenen Methoden, eigenen Kategorien und Forschungsobjekte hat, und so auch die Philologie. Ihre Geschichte ist auch die Geschichte der Germanistik, die aber als Fach einen besonderen Entwicklungspfad genommen hat, besonders nach 1945, als in Europa eine neue politische Ordnung entstanden ist und Deutschland in zwei Staaten gespalten wurde. Diese Teilung mit ihren unterschiedlichen politischen Regimen beiderseits des Eisernen Vorhangs führte zur Entwicklung von zwei Wissenschaftskulturen und Literaturen, die sich in vielem voneinander unterschieden. Dies hatte einen großen Einfluss auf die Auslandsgermanistik als Fremdphilologie in beiden politischen Lagern. Im Seminar analysieren wir die Dynamik dieser Differenzierungsprozesse am Beispiel der Literatur und Literaturwissenschaft.

Literatur: Kunicki, Wojciech; Zybura, Marek (Hrsg.): germanistik in polen. zur fachgeschichte einer literaturwissenschaftlichen auslandsgermanistik ó 18 porträts, 2010; weitere Texte werden in der ersten Sitzung angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 1. Semester

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay oder Referat

choluj@europa-uni.de

Gestalter der Reformationszeit

3 ECTS

Seminar: BA IKG 3. Semester, Modul 6 Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer (Deutsche und ihre Nachbarn in der Geschichte)
(Wahlpflicht)

// BA KuWi Kulturgeschichte - Vertiefung

Montag, wöchentlich 14.15-15.45 Uhr, Ort:GD 07, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Was wir seit Leopold von Ranke das šZeitalter der Reformationö nennen, war ein vielschichtiger Vorgang in der europäischen Christenheit des 16. Jahrhunderts, bei dem auch politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Veränderungen eine Rolle spielten. Dennoch wurden diese Umwälzungen von Menschen gemacht. Wir werfen einen Blick auf Gestalten der Reformationszeit, auf Akteure, Förderer und Gegner der reformatorischen Bewegung. Wir fragen: Was bewegte sie? Welche Impulse gaben sie? Was macht sie heute frag-würdig?

Einführende Literatur: Martin Greschat (Hrsg.), Gestalten der Kirchengeschichte, Bd. 5-6, Stuttgart 2. Aufl. 1994; Irene Dingel/Volker Leppin (Hrsg.), Das Reformatorlexikon, Darmstadt 2013

Hinweis: Eine Exkursion nach Wittenberg wird angeboten.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 3. Semester // BA KuWi-Studierende

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Klausur oder Hausarbeit

hoehle@europa-uni.de

Kuszyk, Karolina

Prüfungsnummer 10504

Literaturübersetzung

3 ECTS

Seminar: BA IKG 5. Semester, Modul 8 Translation Studies (Wahlpflicht)

Block Freitag/Sonnabend, freitags 17.00-20.15 Uhr, sonnabends 10.00-13.00 Uhr, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2016
an folgenden Tagen: 14.+15.10./18.+19.11./9.+10.12./13.+14.01.

Das Blockseminar richtet sich an alle, die die Praxis des literarischen Übersetzens kennen lernen und Einblicke in den Berufsalltag der Übersetzenden gewinnen möchten. Es werden deutschsprachige Texte gemeinsam ins Polnische übersetzt, sowie spezifische Schwierigkeiten besprochen, auf die beim Übersetzen literarischer Texte zu achten ist: idiomatische Ausdrücke mit ihrem historischen/kulturellen Hintergrund, Dialekte, Soziolekte, indirekte Rede, Kryptozitate und sogenannte *šfalsche Freunde* in der deutsch-polnischen Übersetzung. Des Weiteren stellt das Seminar die Frage nach den Grenzen der Übersetzbarkeit und wie ihr mit Kreativität und Fingerspitzengefühl zu begegnen ist. Den TeilnehmerInnen wird auch die Möglichkeit gegeben, Einblicke in den Berufsalltag der Übersetzenden zu gewinnen (Zusammenarbeit mit Verlagen und Schriftstellern, Berufsverbände, Möglichkeiten der Weiterbildung, nützliche Literatur).

Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 5. Semester; sehr gute Deutsch- und Polnischkenntnisse, Kreativität und Freude am Text

Leistungsnachweis: Übersetzungsprobe

kuszyk@europa-uni.de

Matuszak-Loose, Bernadetta

Prüfungsnummer 10494

Medien im internationalen Vergleich

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 1. Semester, Modul 4 Grenz- und Differenzforschung

Mittwoch 11.15-12.45 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

Das Seminar ist als Einführung in die Problematik interkultureller Phänomene und ihrer Vergleichbarkeit angelegt. Text- und Bildproduktionen der modernen Massenmedien sollen jedoch nicht nur als Quellen zur Politik-, Mentalitäts-, Vorurteils- und Gendergeschichte begriffen werden, sondern auch und insbesondere als Elemente, die eine eigene visuelle und virtuelle Realität generieren damit zum integralen Bestandteil unserer modernen Massenkultur gehören.

Literatur: Niklas Luhmann: Die Realität der Massenmedien. Opladen 1995; Gerhard Paul (Hg.): Das Jahrhundert der Bilder. Zwei Bände, Bonn 2009; Marion G. Müller (Hg.): Kommunikation visuell. Das Bild als Forschungsgegenstand - Grundlagen und Perspektiven. Köln 2001; Jürgen Wilke (Hg.): Mediengeschichte der Bundesrepublik. Bonn 1999; Dieter Mersch: Medientheorien. Hamburg 2006 oder Dieter Mersch: *Teoria mediów*. Warszawa 2010; Lutz Hochmeister (Hg.): Grundlagen der Medienpolitik. Ein Handbuch. Bonn 2008; Edward Chudziński (Hg.): *Słownik wiedzy o mediach*. Warszawa, Bielsko-Biala 2009.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 1. Semester

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussionen, schriftlich: Essay oder andere kürzere Formen

Matuszak-Loose, Bernadetta

Prüfungsnummer 10352

Kultur, Inter- und Transkulturalität

Eine Einführung

3 ECTS

Seminar: BA IKG 1. Semester, Modul 2 Grundlagen // BA KuWi 6 Kulturwissenschaften Einführung

Mittwoch, wöchentlich, 13.15-14.45 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Interkulturell, multikulturell, transkulturell oder nur (*leit*)kulturell ó diese Begriffe werden nicht selten synonym und ohne Schärfentiefe gebraucht. Zeitweise haben sich um diese Schlüsselwörter unterschiedliche inhaltliche Diskurse und theoretische Arbeitsfelder gebildet, die nicht nur die angemessene Bedeutung und Bestimmung der einzelnen Kategorie ins Zentrum setzen, sondern auch die allgemeine gesellschaftliche Entwicklung in einer immer stärker globalisierten Welt zeigen. An verschiedenen Beispielen werden im Seminar theoretische Grundlagen und gesellschaftliche Praxis mithilfe von Texten, Filmen, Medienbeiträgen vermittelt und gemeinsam diskutiert.

Literatur: Hans-Jürgen Lüsebrink: Interkulturelle Kommunikation. Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer. Weimar 2012; Jürgen Bolten: Interkulturell Kompetenz. Erfurt 2012; Alois Wierlacher, Corinna Albrecht: Fremdgänge. Eine anthologische Fremdheitslehre für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Bonn 1998.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 1. Semester

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay oder Referat

matuszak@amu.edu.pl

Quinkenstein, Lothar

Prüfungsnummer 10500

Deutsche über Andere, Andere über Deutsche in textuellen und anderen Medien

6 ECTS

Seminar: BA IKG 3. Semester, Modul 5 Stereotype, Brüche, Kulturkonflikte

Donnerstag, wöchentlich, 14.15-15.45 Uhr, Ort: CP 26, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

In dieser Veranstaltung möchten wir uns mit dem Phänomen des *šHeterostereotyp* beschäftigen, das heißt: mit Bildern und Vorstellungen, die eine bestimmte Gruppe sich von einer *šanderen* Gruppe macht.

Zu Beginn wollen wir nach dem Ursprung solcher „Heterostereotype“ fragen: Warum entstehen diese Vorstellungen? Welche Bedürfnisse verraten sie? Welche Absicht steht hinter ihrer Etablierung und Verbreitung?

Im nächsten Schritt nähern wir uns den Methoden der wissenschaftlichen Untersuchung dieses Phänomens: Welche Erkenntnisse können aus der Erforschung solcher Vorstellungen und Bilder gewonnen werden? Auf diesen Überlegungen aufbauend, möchten wir anhand einer Auswahl von Texten und Filmen Inhalt und Struktur einzelner „Heterostereotype“ untersuchen: Wie sahen/sehen „Deutsche“ eine Gruppe von „Anderen“ ó wie sahen/sehen „Anderer“ die „Deutschen“?

Literatur: Zur Einführung: Hans Henning Hahn (Hrsg.): *Historische Stereotypenforschung. Methodische Überlegungen und empirische Befunde* (1995); Hans Henning Hahn (Hrsg.): *Stereotyp, Identität und Geschichte* (2002).

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 3. Semester

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme; Hausarbeit

lquinkenstein@yahoo.de

Quinkenstein, Lothar

Prüfungsnummer 10501

Kulturtransfer im mitteleuropäischen Raum

6 ECTS

Seminar: BA IKG, 5. Semester, Modul 6 Kulturtransfer im mitteleuropäischen Raum

Donnerstag 11.15-12.45 Uhr, Ort: CP 26, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

Zu Beginn des Seminars wollen wir uns mit einigen Grundlegenden Fragen beschäftigen: a) Was verstehen wir unter „Kulturtransfer“; b) welche Bedeutung hat die Erforschung des „Kulturtransfers“ in der Wissenschaft und welche Bilder von *Europa* ergeben sich daraus; c) welche Definitionen von *Mitteleuropa* gibt es? Anschließend sollen anhand ausgewählter Beispiele einige mitteleuropäische Transferprozesse in ihren historischen Kontexten beschrieben werden. In einem weiteren Gedankenschritt wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie das im 19. Jahrhundert entwickelte Konzept der „Nation“ diesen Transfer instrumentalisiert bzw. auch ignoriert hat. In den abschließenden Sitzungen werden wir uns mit dem Phänomen Kulturtransfer im Zusammenhang aktueller Fragen und Debatten befassen.

Literatur: Zur Einführung: Manfred Weinberg (Hrsg.): *Transkulturalität* (2015). Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben. Zu diesem Seminar wird ein SEMESTERAPPARAT in der Bibliothek des CP bereit

stehen **Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 5. Semester

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

lquinkenstein@yahoo.de

Sellmer, Izabela

Prüfungsnummer 10499

Literarische Analysen

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 3. Semester, Modul 6 Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer

Donnerstag, wöchentlich, 11.15-12.45 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Als roter Faden des Seminars ist der Zusammenstoß zwischen dem Eigenen und dem Fremden anzusehen. Die Thematik wird anhand sehr unterschiedlicher Texte der deutschen Nachkriegsliteratur eingekreist: Zum einen werden sowohl Prosa- als auch dramatische und lyrische Werke analysiert, zum anderen reicht die zeitliche Spannweite von den 1950er Jahren bis in die unmittelbare Gegenwart. Diskutieren werden wir über relativ komplexe wie auch über sehr schlichte Textstrukturen. Im Hintergrund der Analysen und Gespräche sollen nicht zuletzt ó skizzenhaft ó Entwicklungslinien der deutschen Literatur nach 1945 sichtbar und begreifbar gemacht werden. Zum Ziel setzt sich die Lehrveranstaltung den Versuch, den Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem souveränen Umgang mit literarischen Fiktionen zu verhelfen und sie für den anthropologischen und lebensweltlichen Beitrag literaturwissenschaftlicher Studien zu sensibilisieren.

Primärliteratur (in der Reihenfolge der Besprechung): 1. Max Frisch, *Andorra*, 2. Ingeborg Bachmann, *Malina*, 3. Jenny Erpenbeck, *Heimsuchung*, 4. Wolfgang Herrndorf, *Tschick*, 5. ausgewählte Gedichte

Sekundärliteratur (Auswahl): Bahr, Erhard (Hg.), *Geschichte der deutschen Literatur*, Bd. 3 (Vom Realismus bis zur Gegenwart), Tübingen 1998. Barner, Wilfried (Hg.), *Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart*, München 1994. Berg, Jan u.a., *Sozialgeschichte der deutschen Literatur von 1918 bis zur Gegenwart*, Frankfurt a. M. 1981.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 3. Semester

Sprache: deutsch

Leistungsnachweis: Essay

izabela.sellmer@amu.edu.pl

Sellmer, Izabela

Prüfungsnummer 10504

Fachübersetzung

3 ECTS

Seminar: BA IKG 5. Semester, Modul 8 Translation Studies (Wahlpflicht)

Donnerstag, wöchentlich, 14.15-15.45 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Im Seminar wird schwerpunktmäßig die praktische Kompetenz eines Übersetzers von geisteswissenschaftlichen Sachtexten sowie von Gebrauchstexten geschult. Die unten angegebenen Literaturhinweise dienen vor allem dem Selbststudium und sollen Interessierte mit dem Problemfeld aus der Sicht der Übersetzungswissenschaft bekanntmachen. Im Seminar werden dagegen unterschiedlich komplexe und verschieden anspruchsvolle Textabschnitte vorwiegend aus dem Deutschen ins Polnische (aber auch umgekehrt) übertragen. Die zu übersetzenden Texte werden in der Vorbesprechung vorgeschlagen. Einer jeden Übersetzungsübung wird eine eingehende Analyse grammatischer, lexikalischer und stilistischer Eigenheiten der Textvorlage vorangehen.

Literatur Koller, Werner, Einführung in die Übersetzungswissenschaft, Heidelberg 1992; Nord, Christiane, Einführung in das funktionale Übersetzen, Tübingen 1993; Nord, Christiane, Textanalyse und Übersetzen, Tübingen 2004; Stolze, Radegundis, Übersetzungstheorien. Eine Einführung, Tübingen 2011; Stolze, Radegundis, Fachübersetzen ó ein Lehrbuch für Theorie und Praxis, Berlin 2012; Snell-Hornby, Mary (Hrsg.), Handbuch Translation, Tübingen 2003; Snell-Hornby, Mary et al, Übersetzungswissenschaft ó Eine Neuorientierung. Zur Integrierung von Theorie und Praxis, Tübingen und Basel 1994.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 5. Semester

Leistungsnachweis: Übersetzungsprobe

izabela.sellmer@amu.edu.pl

Voigt, Anja

Schreibzentrum

Prüfungsnummer 10378

Wissenschaftliches Schreiben lernen ó Schritt für Schritt

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 3. Semester, Modul 9a Praxisrelevante Fertigkeiten

Montag, 14-16 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben - dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert, wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dieses fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und gemeinsames von- und miteinander Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit (šMini-Hausarbeitö). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte kennen.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012) Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 05.10.2015 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring). Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an šWissen schaffen im Teamö teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung (15.10.2016, 14-16 Uhr, oder 21.10.2016, 10-12 Uhr, Anmeldung über etutoring@europa-uni.de) obligatorisch. Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Leistungsnachweis: E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

schreibzentrum@europa-uni.de

Zentrum für Interkulturelles Lernen,

Peer Tutor*innen

Prüfungsnummer 10495

Interkulturelles Training.

Kulturelle Sensibilisierung für das Studieren und Lernen an einer neuen Universität

3 ECTS

Seminar: BA IKG 1. Semester, Modul 9a Praxisrelevante Fertigkeiten

Block Freitag 10.00-16.00 Uhr, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2016,

Block in zwei Gruppen an folgenden Tagen 21./28.10./18./25.11./9./16.12./13./20.01.

Die Erstsemesterstudierenden der Interkulturellen Germanistik lernen in diesem Seminar sehr praxisnah die interkulturellen Herausforderungen für ein Studium in einem neuen, bisher unbekanntem, Lehr- und Lernumfeld, nämlich in Deutschland, kennen. Neben interkulturellen Übungen und Spielen, wenden sie das Erlernte gleichzeitig auf ihre neue Erfahrung an der šfremdenö Hochschule an. U.a. geht es um Themen wie unterschiedliche Wahrnehmung, Umgang mit Stereotypen und Vorurteilen, Aufgeschlossenheit einer fremden Kultur, Kulturschock und das Agieren im interkulturellen Umfeld. Das Seminar wird von ausgebildeten interkulturellen Peer-Tutor*innen des Zentrums für Interkulturelles Lernen geleitet und in Koppelung mit dem Seminar šKultur, Inter- und Transkulturalitätö realisiert. Eine Schulung für die Arbeit mit der e-Learning Plattform Mahara wird angeboten.

Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen.

Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Schumann, A. (Hrsg.) (2012): Interkulturelle Kommunikation in der Hochschule. Zur Integration internationaler Studierender und Förderung Interkultureller Kompetenz.

Bielefeld: transcript-Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: BA IKG-Studierende im 1. Semester, Bereitschaft zur intensiven Reflexion mit eigenen interkulturellen Erlebnissen.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Führen eines E-Portfolios, Peer-Feedback

zil-whk@europa-uni.de